

Sortiment

Für Wörter ins Wortreich

Vor einem Jahr haben Christa und Janis Pellicciotta die Buchhandlung Wortreich in Glarus übernommen. Die cinephilen Buchhändlerinnen – Mutter und Tochter – ersetzen die fehlende Passantenlage durch Beratungskompetenz und eine grosse Auswahl antiquarischer Bücher und sorgfältig selektierter Novitäten.

Die plakatgrosse Zeichnung, gleich beim Eingang und doch ein wenig versteckt, brings auf den Punkt: Ein junger Mann kniet vor seiner Angebeteten, einen Rosenstraus in den Händen, und sagt im korrekten Glarnerdeutsch: «Schatz, I weiss gar nüd was segä – mir fehläd eifach d' Wort.» Darauf antwortet die junge Dame im knöchellangen Kleid, ebenfalls im korrekten Glarnerdeutsch: «Ja, dä guh is Wortrich – dert gfintsch gar alli Wörter, wod chäntsch bruchä ...» Das stimmt, ein wenig aber nur. Das Sortiment an Neuerscheinungen, das hauptsächlich die gelernte Buchhändlerin Janis (rechts im Bild) zusammengestellt hat, verzichtet auf die typischen Brotartikel: Reiseführer, Ratgeber aller Couleur und Grössen, Esoterik und ähnliches mehr sucht man vergebens an der Abläschstrasse. Oder doch? Dann aber im umfangreichen Antiquariat, das nahtlos an die Buchhandlung anschliesst und nun peu à peu katalogisiert und ins Internet gestellt wird.

«Einfach ein Büchertraum für jeden Leser!». Mit diesem Slogan wirbt die Buchhandlung und grenzt sich zugleich gegenüber dem Platzhirschen Baeschlin ab – jedenfalls im individuell zusammengestellten Sortiment. Schliesslich hat Janis Pellicciotta die Buchhandelslehre am Ort absolviert, danach zweimal wöchentlich in Bad Ragaz die Buchhandlung Schuler alleine geführt, die Berufsmaturität



Bilder: cb

nachgeholt und zuletzt bei buch.ch im Kundendienst gearbeitet. Eingekauft wird deshalb selektiv und an der Vertreterbörse des Buchzentrums, mit Ausnahme von Glarner Literatur, die findet sich vollzählig in dieser ehemaligen Schreinerei mit den hohen Räumen und den markanten, gelb gestrichenen Holzpfeilern. Eine «kleine triviale Ecke» erlauben sich Mutter und Tochter jedenfalls – schliesslich könne man nicht nur gehobene Literatur lesen. Auffallend schliesslich ist das Kinder- und Jugendbuchangebot, was laut Janis damit zusammenhängt, dass sie während der Lehre diesen Sortimentsbereich gepflegt hatte. Von den AutorInnen schätzt sie vor allem Jana Frey.

Filmabende am Montag

Mutter Christa ist überzeugt, dass der Laden eine Zukunft hat – «er wird jetzt zum Erfolg gebracht», sagt sie selbstbewusst. Immerhin hatte ihr Vorgänger, Jonn Häberlin, von den Einnahmen leben können. Das aber, ergänzt Tochter Janis, gehe nur,

«wenn wir frisch und innovativ bleiben». Letzteres haben sie mit einem Filmprogramm umgesetzt: Einmal im Monat, jeweils samstags, werden in dem geräumigen Wortreich die Sofaecke und der Ständer mit den Wortreich-T-Shirts weggeräumt und Stühle aufgereiht. Dann fängt der Projektor an zu surren und zeigt Filme, die man in den kommerziell ausgerichteten Kinosälen selten bis gar nie antrifft. «Wir haben Freude an Kultur im breitesten Sinne», sagen die beiden und zeigen mit dem Finger auf eine Reihe von zeitgenössischen Fotografien aus dem Glarnerland, die derzeit eine Wand schmücken. Daneben organisieren sie auch Konzerte, Theaterabend und stellen den grosszügigen Raum auch für Skulpturen zur Verfügung, denn Wortreich soll ein Treffpunkt für Kultur werden.

Noch stecken sie in der Aufbauphase – «selbst in Glarus», ergänzen Mutter und Tochter. Darunter verstehen sie auch die Vermittlung von Literatur, die nicht dem Mainstream folgt. «Wir wollen eher unbekanntere



SBH-Newsletter

Das Buch in der Woche

Jede Woche am Donnerstag-nachmittag erscheint der Newsletter des Schweizer Buchhandel – nur für AbonnentInnen der Printausgabe. Die Highlights der vergangenen vier Wochen:

Starker realer Umsatzrückgang von 6,6%

- Welttag des Buches: 100 Lieblingsbücher für Frau Riechsteiner – über 1300 Buchpakete verschickt

Sondernewsletter vom 27. Mai 2009:

- Nationalrat stimmt Preisbindungsgesetz zu
- SBVV ist zufrieden über den Teilerfolg
- Komplimente, Komplimente – und auf zur nächsten Runde



28. Mai 2009:

- Preisbindung: Detailberatung im Nationalrat
- GV-Buchzentrum I: BZ schliesst 2008 mit Rekordergebnis ab
- GV-Buchzentrum II: Daniel Stehelin ersetzt Edith Budmiger im Verwaltungsrat
- Urs Engeler vor dem letzten Programm

Noch kein Newsletter? Einfach Abo lösen bei MFraefel@cavelti.ch – aber Achtung: gilt nur für AbonnentInnen der Printausgabe ohne Newsletter-Abo – oder für Neu-AbonnentInnen.

Literatur fördern», sagt Christa Pellicciotta – und ist gewiss, dass die Klassiker im Antiquariat zu finden sind. Da steht zum Beispiel eine Kiste mit Büchern von Ernst Wiechert im Regal – denn das Antiquariat ist sauber geordnet nach Alphabet. Kunden, jedenfalls, haben einen guten Grund, sowohl einen Blick auf den Novitätenstisch zu werfen als auch in den Regalen zu stöbern. «Wir haben mehr Kunden, die Neuheiten einkaufen als antiquarische Titel», sagt Mutter Christa – was Tochter Janis so nicht gelten lassen will: «Das ist noch schwierig auseinanderzuhalten.» Klarer definiert sind indessen die Rollen. Mutter Christa Pellicciotta kümmert sich vor allem um die Administration, derweil Tochter Janis für den Einkauf und die Homepage zuständig ist – und für die Kundenbetreuung: «Wir haben den besten Kaffee im Kanton», sagt sie selbstbewusst. Und besonders gut schmeckt er, wenn man ihn im Ikea-Sofa trinken kann und dazu in Tageszeitungen blättert oder den ausgewählten Büchern stöbert.

Carlo Bernasconi ■

7. Mai 2009:

- Balmer Bücherdienst AG unter Stuttgarter Leitung
- Orell Füssli Verlag liefert neu beim Buchzentrum aus
- Preisbindungsgesetz: Nationalrat tagt am 27. Mai
- Faksimile Verlag Luzern zieht nach München

14. Mai 2009:

- Joe Fuchs wird Geschäftsführer von Buchmedia Schweiz
- Verhagelter April im Buchhandel: minus 5,5% Umsatz
- Diogenes Verlag reorganisiert Marketing-Kommunikation
- Pro Libro mit neuer Verlagsleitung
- Marzolf ersetzt Bürgin bei books.ch

21. Mai 2009:

- Bundesrat empfiehlt Nationalrat, Buchpreisbindung nicht zu unterstützen
- Birkhäuser nimmt Eingriffe in die Architektur-Abteilung vor und entlässt Teilzeitkräfte
- Detailhandelsumsätze im März:

Peter Kamber **Geheime Agentin** | Roman

Die Schweizer-Armee des Zweiten Weltkriegs. Titelfigur des Romans ist die britische Agentin Elizabeth Winkermann. Ihre Hauptvorgesetzte Julia Dubois ist eine deutsche Agentin, die – obwohl zuhause in der Schweiz – einen viel höheren Rang innehat.

Im Geheimdienstroman 1939–1945 operiert sie von Bern aus, unterstützt von Berni Gieseler, dem Zürcher Vertreter der Berliner Wechselschiff gegen Hitler, dem Westmann, der in London beschäftigt wird, der 88 Geheimdienst habe den deutschen Militärsystemen unterworfen.

Der Roman war Grundlage für die dreiteilige DRS-Hörspiel «Waldfriede» (Dezember 2003). Der Roman der geheimen Dienste wird zum Kernpunkt einer Psychoanalyse des Krieges.

Geheime Agentin war im offiziellen Programm der Solothurner Literaturtage 2009.

Erscheint Ende August 2009.

ca. 930 Seiten | Hardcover | Schutzwahlung
29,80 € | ISBN 978-3-03913-097-5



Auslieferung für die Schweizer Buchhandlung AG (SBH), Druckerei: Comprint Verlagsgesellschaft GmbH

Basisdruck/Verlag | Schlickeimannstraße 25 | 10457 Berlin | Tel. +49 (0)30 445 75 60 | Fax +49 (0)30 445 95 99 | bestellbzw@online-home.de